







Bemerkenswert ist das “Zurückfallen” des Funktionsgraphen bei  $x=10, 19, 29, 37, 52, 61$  und  $76$ . Speziell der Punkt  $(52, 15)$ , dem der Übergang von den ersttrichotomisch-rhematischen zu den ersttrichotomisch-dicentischen Zeichenklassen entspricht, dürfte von Beachtung sein, denn die betreffenden Zkln (3.1.3 2.3.3 1.3.3) und (3.2.1 2.2.1 1.2.1) haben keine semiotische Verbindung miteinander. Interessant ist auch, dass der ganze Funktionsgraph nur zwei Sattelpunkte aufweist, nämlich zwischen  $x = 33$  und  $34$  und  $x = 47$  und  $48$ . Man vergleiche den Funktionsgraphen mit denjenigen der Fuzzy-Semiotik und der Rough-Fuzzy-Hybridisationssemiotik (Toth 2008, Bd. 2, S. 167-229).

## **Bibliographie**

Karger, Angelika, Repräsentationswerte bei der Matrixbelegung von Zeichenklassen und Realitätsthematiken. In: Semiosis 46/47, 1987, S. 43-53  
Toth, Alfred, Semiotics and Pre-Semiotics. 2 Bde. Klagenfurt 2008

© Prof. Dr. A. Toth, 12.1.2009